

Sitzungsprotokoll zum Treffen der AG Technik am 4.12.2013 in Frankfurt

Anwesende:

HeBIS Leitung: Herr Risch

CBS: Herr Suna

LBS Darmstadt-Wiesbaden: Frau Howahl, Frau Malzer, Herr Laubinger

LBS Frankfurt: Herr Eckardt, Herr Schrittenlocher (Protokoll)

LBS Gießen-Fulda: Herr Risius, Herr Ruckelshausen

LBS Kassel: Herr Gick, Herr Stefani

LBS Rheinhessen: Herr Heyen, Herr Weinzinger

LBS Marburg: Herr Hatop, Herr Schröder

Als Gast: Frau Sinkovic, CBS

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Protokoll
2. Bericht aus dem CBS Ergänzt: Probleme mit WinIBW 3.6
3. Berichte aus den LBS
4. Stand und Perspektiven LBS4
5. Sachstand SIP2-Einsatz und Lizenzierung
6. Sachstand SingleSignOn/Shibboleth in den LBS
7. Sachstand Einführung HDS
8. a) Sachstand Infrastruktur zur Speicherung elektronischer Pflichtexemplare
b) Bericht zum Projekt "Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten" (CIB)
9. Vorgeschlagene Neuordnung der AGs
10. Verschiedenes

1. Begrüßung, Protokoll

Herr Risch begrüßt Herrn Laubinger vom LBS Darmstadt in der AG Technik.
Das Protokoll der letzten Sitzung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Bericht aus dem CBS

Herr Risch:

- Update-Probleme bei Lösch-/Aktualisierungsläufen im CBS: Derzeit wird die Software überprüft und angepasst, so dass es künftig noch ein Update pro Titel geben wird und nicht mehr ein Update pro ILN.

Herr Suna:

- Aktuelles Projekt ist die Erweiterung des Nummernkreises für PPN auf zehnstellige Nummern. Geplant ist, die SWETS-Daten, die aktuell den Nummernkreis von 50 - 90 Millionen belegen, auf einen Bereich ab 150 Millionen „hochzuheben“. Damit wird ausreichend Freiraum für neue PPN im „normalen“ neunstelligen Nummernbereich geschaffen und unnötige Updates ins LBS werden vermieden. Der Update 10stelliger PPN klappt, die LBS sind aufgefordert, dies auch selbst zu testen.
- HeBIS liefert online Updates an WorldCat. Bedingt durch den Umstieg auf das MARC-Format war dieser Update zwischenzeitlich eingestellt. Jetzt läuft er wieder, geliefert wird Alles mit Ausnahme der Materialarten Oo*, T*, Aaa, Aak und Aox (Normdatensätze, Fremddaten und gewisse Onlinemedien). Bis auf einzelne Fehler die durch unterschiedliche Marc-Ausprägungen verursacht werden, läuft das gut.

Titeldaten werden in WorldCat nach wie vor nicht gelöscht, Bestand sollte gelöscht werden. Ob und in welchem Rhythmus das stattfindet ist nicht getestet. Geplant ist, die zeitliche Lücke im Update durch die Lieferung eines Komplettabzuges zu schließen. Dadurch erhielten alle Titel neue OCLC-Nummern und müssten neu ins LBS geholt werden. Die Mitglieder der AG merken an, dass dies nur mit einem Werkzeug analog zu maak_download im OUM3 machbar ist, was bislang von OCLC nicht zur Verfügung gestellt wird. Eine Alternative wäre, die Updates nicht ins LBS zu holen und stattdessen im CBS einen linkresolver laufen zu lassen, der von alter auf neue OCLC –Nummer umleitet und umgekehrt.

- Der Versionswechsel zu CBS 7 ist nach der Einführung der 10stelligen PPN geplant und nicht terminiert. In dieser Version werden lokale Titel im CBS gespeichert, im LBS entfallen dadurch unter LBS4 CAT4 und die WinIBW. Dies erfordert aber im LBS eine LBS4 Version, die es derzeit noch nicht gibt und die nicht mehr LBS3 kompatibel sein wird.

Anmerkungen aus den LBS zur WinIBW:

- WinIBW 3, insbesondere 3.6, macht verschiedentlich Probleme. Der Wechsel ins LBS klappt oft nicht. Es gibt Schwierigkeiten im Zusammenspiel mit Windows Updates (Kassel). Die WinIBW darf wegen Rechte-Problemen beim Update nicht in das Windows-Programme Verzeichnis installiert werden, sondern sollte direkt unter C:/ mit Freigabe für Alle installiert werden (Darmstadt). Eine solche Installation lassen viele Rechenzentren nicht zu. Die WinIBW stürzt häufig ab, die Fehlermeldungen sind kryptisch (Gießen). Bei Neuinstallation der WinIBW sind zuvor zumindest die registry-Einträge und die Datei user_pref.js im profil-Verzeichnis zu löschen (Darmstadt).
- Mehrere LBS nutzen für das Roll-Out der WinIBW3 Tools wie z.B. Empirum und verteilen damit Neuversionen auf die Arbeitsplatzrechner (Darmstadt, Mainz, Marburg).
Auch für das Verteilen von Dateien aus dem WinIBW3 Online Update, das bei Rechtebeschränkungen in den Installationsverzeichnissen nicht oder nur fehlerhaft funktioniert, werden zum Teil diese Tools verwendet (Marburg, Mainz).
Wenn nach einem Update Menüpunkte in der WinIBW fehlen, kann das daran liegen, dass damit verknüpfte JavaScript-Funktionen fehlen oder fehlerhaft sind.
- Herr Risch kümmert sich um Unterstützung durch HeBIS bei WinIBW-Problemen.

Frau Sinkovic, CBS Fernleihe, zum neuen Transferprogramm:

- Zu den Details des neuen Transfer-Programmes siehe Anhang A „Voraussetzungen für die Nutzung des neuen Transferprogrammes“.
- Hinsichtlich des Datenschutzes und der Datensicherheit wurde festgestellt, dass die Kommunikation über https bei Beschränkung über IP/Kennwort im Apache ausreichend sicher sind. Erfolgt wie aktuell geplant der Zugriff ins LBS über SQL, müsste diese Kommunikation getunnelt werden. Geprüft werden soll, ob der LBS-Zugriff nicht ebenfalls mit zusätzlichen Parametern über einen https-Aufruf des Authentifizierungsskriptes erfolgen kann. Frau Sinkovic weist außerdem auf die Möglichkeiten hin, die die Webschnittstelle des CBS ILLUserInterface bietet (Ausweisänderungen, Adressänderungen).
- Die LBS werden gebeten, von allen Fernleih-PC die aktuelle Datei transfer.ini und die IP des PC an Frau Sinkovic zu schicken Sinkovic@rz.uni-frankfurt.de. Die IP muss im CBS freigeschaltet werden.

3. Berichte aus den LBS

Siehe Anhang B

4. Stand und Perspektiven LBS4

LBS Gießen berichtet von massiven Performance-Problemen mit LBS4 nach Aktivierung von OUS4. Ursache ist ein Fehler im Jaguar-Server, der mit jedem Login Arbeitsspeicher allokiert, aber nicht mehr frei gibt. Unter ACQ4 ist dies nicht so dramatisch, da es dort weniger Logins gibt und diese eher statisch sind. Im OUS gibt es mehr Logins und diese werden öfters gewechselt. Dies macht den Server erst langsam und bringt ihn schließlich zum Erliegen. Der Workaround des LBS Gießen besteht darin, dass zwei Jaguar-Server laufen. Einer ist für die ACQ-MitarbeiterInnen, dieser läuft tagsüber durch. Der zweite für OUS wird planmäßig zweimal täglich um 11:00 Uhr und um 14:30 Uhr neu gestartet.

Dabei muss insbesondere darauf geachtet werden, dass Offline-Jobs, deren Verwaltung in den scheduling-Tabellen der LBS-Datenbank erfolgt, nur von einem der beiden Jaguar-Server gestartet werden. Dies wird erreicht durch eine geeignete Abstimmung der Laufzeiten der Jaguar-Server sowie deren Parametrisierung. - Offline-Jobs werden nicht ausschließlich mit APCC verwaltet, sondern können auch über die crontab per Script gesteuert (und quasi on-the-fly in die Datenbank eingetragen) werden. Damit ist auch das Problem der in APCC nicht vorgesehenen Schließtage gelöst.

Für Rückgabeaufforderungen wird ein bereits von LBS3 vorhandenes eigens Skript genutzt, da das LBS4 Pendant nur den ersten und nicht alle Titel pro Nutzer ausgibt.

LBS Darmstadt: Hat jetzt auch eine LBS4 Testinstallation. Aus bislang unbekanntem Gründen stürzt dort der Tomcat-Server ständig ab.

5. Sachstand SIP2-Einsatz und Lizenzierung

Herr Hofmann (shiphrah) hat sich bereit erklärt, alle SIP2 Installationen in HeBIS zu aktualisieren und auf einen einheitlichen Stand zu bringen. Die angefragte NCIP-Schnittstelle befindet sich noch in der Entwicklung.

6. Sachstand SingleSignOn/Shibboleth in den LBS

Herr Risch hat gegenüber der HDK darauf hingewiesen, dass es bei HeBIS schon lange Erfahrung mit Shibboleth gibt, die von den Universitäten genutzt werden können.

Gegenwärtig gibt es an den meisten Universitäten Aktivitäten der Rechenzentren in dieser Richtung. Diese sehen aber so unterschiedlich aus, dass es hier kein einheitliches Vorgehen bezüglich einer eventuellen Zusammenarbeit geben kann.

7. Sachstand Einführung HDS

Frankfurt und Kassel haben ein öffentliches Beta, das bereits nach außen hin den jeweiligen OPAC abgelöst hat. Herr Risch weist darauf hin, dass seitens HeBIS „Beta“ auch bedeutet, dass das System sowohl personell als auch technisch nicht redundant ausgelegt ist, sprich nicht ausfallsicher ist. Marburg und Mainz sind bereit für alpha-Tests, Gießen und Darmstadt haben eine Entwicklungsumgebung vorbereitet. Aus Gießen kommt der Wunsch, analog zu Schlagworten auch RVK-Notationen der gedruckten Bücher zu den E-Books zu übertragen. Das CBS wird dies prüfen.

8. a) Sachstand Infrastruktur zur Speicherung elektronischer Pflichtexemplare

Hier steht die Software „Visual Library“ in der engeren Wahl. Damit funktioniert die URN-Vergabe gut (im Gegensatz zum Konkurrenzprodukt dspace). Außerdem wird Visual Library schon in der UB genutzt. Nachteil ist, dass die DNB-Skripte für automatisierte Abläufe nicht nachgenutzt werden können, sondern diese selbst entwickelt werden müssen.

8. b) Sachstand DFG-Antrag "Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheken" (CIB)

Herr Risch berichtet, dass das CIB-Projekt auf immer breiteren Zuspruch trifft. Derzeit laufen Verhandlungen, wie die Daten von GND, ZDB und Konsortium in die gemeinsame Plattform aufgenommen werden können. Die für die Synchronisation der Plattformen notwendige Deduplizierung und Vergabe eines Identifiers (OCN) sollen im OCLC WorldCat vorgenommen werden. Die ExLibris Systeme übernehmen den Identifier. Der Datenschutz ist in das Projekt eingebunden.

9. Vorgeschlagene Neuordnung der AGs

Der Vorschlag des HeBIS-Verbundvorstands an den Verbundrat über die zukünftige „Anzahl, Ausrichtung und Zusammensetzung der Facharbeitsgruppen“ wurde kontrovers diskutiert. Der Vorschlag fordert u.a. die Ablösung der AG Technik durch eine AG Technische Infrastruktur mit einem LBS IT Betreuer und einem technischen Betreuer aus der Bibliothek pro LBS als Mitglied. Das Aufgabenspektrum soll „über ... den LBS-Betrieb hinausgehen und sich generell mit existierenden und zu entwickelnden IT-basierten Diensten der Bibliotheken befassen“. Der Leiter der AG Technik, Herr Risch, befürwortet den Vorschlag und sieht ihn als zukunftsweisend und unabdingbar. Die anderen Mitglieder der AG Technik befürworten ebenfalls ein Gremium, das die oben genannten Aufgaben übernimmt und das durchaus die AG Technik bzw. AG Technische Infrastruktur sein kann. Abgelehnt werden die geplante Zusammensetzung als zu unflexibel und die Ablösung des derzeitigen Fokus auf LBS durch die neuen Aufgaben. Die Mitglieder der AG Technik sehen im LBS nach wie vor das Kernstück des Bibliothekssystems und die AG Technik als das geeignete Medium dieses weiter zu entwickeln (Stellungnahme der Mitglieder der AG Technik im Anhang C).

8. Verschiedenes

Wegen der bereits fortgeschrittenen Zeit gibt es keine Diskussionsbeiträge zu diesem Punkt.

Auf die Festlegung eines nächsten Treffens wird verzichtet, da unklar ist, ob die AG Technik in der aktuellen Zusammensetzung überhaupt noch einmal tagen wird.

Anhänge

A Voraussetzungen für die Nutzung des neuen Transferprogramms

B Berichte aus den LBS

C Stellungnahme der Mitglieder der AG Technik zum Vorschlag des HeBIS-Verbundvorstands an den Verbundrat über die zukünftige Ausrichtung und Zusammensetzung der Facharbeitsgruppen

Anhang A

Voraussetzungen für die Nutzung des neuen Transferprogramms

1. in der Bibliothek: Browser, der Javaskript zulässt

2. im LBS

- Lesender Zugriff auf die Nutzerdaten im LBS erfolgt über eine Schnittstelle `auth_131114.pl` (`ftp.hebis.de`, Verzeichnis `fernleihe/transfer/lbs-schnittstelle`) plus evtl. eine Zeichenkonversion (`zeichenkonversion.zip`)

- Aufrufbeispiel:

```
https://lbsweb.rz.uni-frankfurt.de/cgi-bin/auth_no_ssl?ppw=uepsemau_rks&iln=3&bar=300090040008&enc=utf8
```

Antwort: (JSON-Format)

```
{
  "address_id_nr" : 261170,
  "fl_postal_code" : "",
  "fl_town" : "",
  "borrower_type" : 60,
  "borrower_status" : 0,
  "borrower_title" : "Prof. Dr.",
  "borrower_firstname" : "Zacharias",
  "borrower_lastname" : "Zocker",
  "borrower_street" : "Ä&TÄ¼ststr.Ä-bÄ¼erhalb Ä,uÄ¼sserdings 123",
  "borrower_postalcode" : "60325",
  "borrower_town" : "Ffm",
  "borrower_mail" : "o.brauner@ub.uni-frankfurt.de",
  "expiry_date" : "Dec 30 2015 12:00AM"
}
```

- Schreibender Zugriff über SQL (mit Perl DBI)

Datenbank im Sybase-Interface eingetragen (User FernLeihMGR)

a) Fernleihkonto einrichten

```
insert into address (address_id_nr, address_code, iln, address_pob,
postal_code, town, edit_date, input_date, usage) values (261170, 99,
3, "FL", "0000", "UB Frankfurt", "20131203", "20131203", 0)
```

b) Fernleihkonto auflösen

```
delete from address where iln = 3 and address_id_nr = 261170 and
address_code = 99 and address_pob = "FL"
```

3. im CBS

- IP-Adressen der PCs, die das Transferprogramm nutzen sollen
- LBS-Nutzergruppen (s.a. `transfer4.ini`)
- Zieltheken-Definitionen (s.a. `transfer4.ini`)
- Login-Kennungen für die Theken-PCs
- Zugang zur LBS-Datenbank (Datenbankname, Rechnername, evtl. Port)

Datenübertragung vom und ins CBS erfolgt mithilfe des ILLUserInterface.

Anhang B Berichte aus den LBS

LBS Rheinhessen

Es sind die folgenden Versionen in Verwendung:

LBS3 3.9.3.10	Test: 3.9.3.10	3.9.3.10	-
OPC4 2.2.14	Test: 2.8.3	2.2.14	-
LBS4 2.8.0.0028	Test: 2.8.3.0066	2.8.4.5029	-
OUM4 2.8.2.4	Test: 2.8.2.4	2.8.2.4	-
Sybase 12.5	Test: 12.5	12.5	15.0

LBS4: Es wird derzeit LBS4 2.8.4.5 als Testsystem installiert (s.o.).

HDS: Der alpha-Test der Mainzer Installation steht unmittelbar bevor.

LBS-seitig waren ILN-spezifische Bedingungen ins DAIA-Format einzuarbeiten..

Es gibt in der Mainzer Installation verbesserte Darstellungsoptionen für Bandlisten, die nachgenutzt werden können: Unterscheidung von Zeitschriften- und Monographienlisten (Modifikation des DAIA-Servers), Faltung von Bandlisten (in Mainz programmiert).

Datenbank: Wegen der Massenupdates der vergangenen Monate wurde der Platz in der Produktionsdatenbank um ca. 25% erweitert. Ein Index der titles_copy-Tabelle war korrupt und verursachte Abbrüche des OUM. Die Neuerstellung des Index nahm ca. drei Stunden in Anspruch.

LBS Darmstadt-Wiesbaden

LBS DA/WI	Produktion	Test	Entwicklung
LBS3	3.9.3.10	3.9.3.10	3.9.3.10
OPC4	2.2.14	2.2.14	2.2.14
LBS4	2.8.0 (DB)	2.8.0 (DB)	2.8.4.5
OUM4	2.8.2.4	2.8.2.4	2.8.2.4
Sybase	15.0.3	15.0.3	15.0.3
EAServer	-	-	5.5.0

- Nacharbeiten ULB-Umzug
- ULB-Umzug Lichtwiese: Anpassungen in Skripten, Parametern, Konkordanz
- Nacharbeiten ILN-Zusammenlegung, Skripte etc.
- Einrichtung eines Entwicklungssystems
- Sybase 15 auf Entw.System (09/2013)
- LBS4 auf Entw.System (EAServer 5.5.0 + LBS4 2.8.4.5)
noch nicht installiert: CAT4, LBS4 Reporting
- Sybase 15 auf allen Systemen (seit Ende November 2013)
- LBS und OPAC Einrichtung für Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
(Produktion seit März 2013)
- Einführung Zeitschriften-Bestellung für STB Worms

- Vorbereitung OPAC für Verfügbarkeitsanzeige im Portal (DAIA) ist - soweit möglich- vorbereitet
- Rollout WinIBW3 ulbweit geplant f. Mitte Dezember
- Solaris 10 Upgrade auf Release: 1/13 (u11)
- iSCSI-Anbindung des HRZ SAN auf Entwicklungssystem eingerichtet
- Außerbetriebnahme alte Hardware
- Hardwareschäden: Memory, PowerSupply an Entw.-und Testsystem

LBS Kassel

Das Produktionssystem des LBS Kassel hat im laufenden Betrieb keine nennenswerte Probleme. Der Übergang zu LBS4 ist in Vorbereitung.

Im Einsatz sind **Sybase ASE 12.5, LBS3-3.9.3.15** mit der Datenbank **lbs4-2.8.0.028, OPC4-2.2.14, OUM4-2.8.2.4** und der **SIP2-Server** der Fa. Shiphrah auf **Solaris 10 zones**. Vorbereitend auf den Übergang zu LBS4 ist Sybase ASE 15.0 auf Testsystemen installiert. Der Umzug der Produktionsdatenbank ist für die Zeit „zwischen den Jahren“ geplant.

Der Anteil der per e-mail zustellbaren Schreiben im OUS liegt stabil bei gut 97%.

An der Implementierung weiterer Sichten von **Hebis Discovery Service (HDS)** ist die UB Kassel als Entwicklungspartner aktiv beteiligt.

Als wichtiger nächsten Schritt muss die **Bereitstellung von Endnutzerdiensten auf mobilen Endgeräten auf der Basis normierter Schnittstellen** erfolgen.

Das **TerminalServer-Konzept** für die Arbeitsplatzrechner wurde inzwischen hinsichtlich vollständiger Virtualisierung voran getrieben..

Der Komplettumstieg der UB Kassel auf RFID-Technik ist abgeschlossen. Die Abarbeitung einiger Software-Reklamationen dauert immer noch an. Alle SB-Geräte (Rückbücher und SB-Terminals) arbeiten inzwischen „RFID only“.

Die Aufnahme der Bibliothek der Museumslandschaft Hessen Kassel in das LBS Kassel hat statt gefunden; lediglich einige Restarbeiten aus der Einspielung der Altdaten sind noch im Gange.

Das LBS Kassel verfolgt das Ziel, **alle im Rahmen von HEBIS an den Arbeitsplätzen erforderlichen Funktionen ausschließlich über Standard-Clients auf der Basis offener WWW-Standards** zu realisieren. Plattformübergreifende Verfügbarkeit, verschlüsselte Übertragung sensibler Daten und servergesteuerte Funktionalitäten anhand differenzierter Berechtigungsprofile sind dabei zwingend gefordert. Dazu gehören selbstverständlich sichere Identifizierung und Authentifizierung sowie single-sign-on für alle lokal und im Verbund angebotenen Dienste.

Für den Einsatz neuer Generationen von Bibliothekssoftware (insbesondere Cloud-basierte Lösungen) fordert das LBS Kassel Verzicht auf eine eigene Benutzerverwaltung zugunsten der Anbindung an (institutionengebundene) IdM-Systeme.

Statistikdaten für das LBS Kassel

Versorgte ILNs	23	75
Titeldatensätze insgesamt	4.246.252	156.031
davon Titeldaten aus dem CBS	2.537.920	68.993
davon Normdaten	1.018.991	87.038
davon Lokaldaten	689.341	
OUS-Modul	JA	NEIN
Anzahl Theken	28	
Anzahl 2013 aktiver Nutzer	27031	
ACQ-Modul	JA	NEIN

LBS Marburg

=====

Eingesetzte LBS/Sybase/OS Versionen

Server Testserver
 S1,S2,S4,S4,S7,S9 S3 S5
 LBS3 3.9.3.15
 OPC4 2.8.3.8 XML-OPAC
 Jaguar 5.5.014
 LBS4 2.8.4.4007 2.8.4.5
 CAT4 1.4.2 2.8.3
 OUM4 2.8.2.0
 Sybase 12.5

Im August 2013 erfolgte LBS4 Upgrade 2.8.4.4 auf allen Servern. Durch gleichen Versionsstand wurden Tests erleichtert.

Auf einem Testrechner wird der neue XML-OPAC versucht, mit bisherigem Funktionsumfang des OPC4s, zum Laufen zu bringen.

Auf einem Testrechner wird die LBS4 Version 2.8.4.5 getestet.

Im Mai wurde eine PHP-Abfragemöglichkeit zur Ausleihstatistik freigegeben.

Mitarbeiter können die Ausleihzahlen (nebst Ausgabe) eines Exemplars oder Titels anhand von Signaturgruppen online ermitteln.

Eine DAIA-Syntax (separate Anzeigeformat) für das neue Katalogportal wurde eingerichtet und bei uns in Betrieb genommen.

In weiteren großen dezentralen Teilbibliotheken (Medizin und Rechtswissenschaft) wurde eine Ausleihe mit OUS4 eingeführt. Zusätzlich wird für die Zentr. Med. Bib. und die Bibliothek

Wirtschaftswissenschaften Selbstverbuchung (Mediensicherungsgates, Selbstverbucher, StaffStations der Fa. Bibliotheca) eingeführt. Ein weiterer Selbstverbucher für die Ortsleihe wird angeschafft.

Die SIP2-Schnittstelle hat H. Hoffmann an unsere Wünsche (Ausgaberegal + vorgemerkte Titel) angepasst und ist so seit Mai in Betrieb. Die Verbuchung der Medien auf das Ausleihregal erlaubt es dem Nutzer jederzeit den Standort und Status des bestellten Mediums zu sehen. (Sporadische Aussetzer: "item not found").

SIP2 von LBS4 2.8.4.4 wurde für die Selbstverbuchung ausführlich getestet. Es sieht nicht schlecht aus. (Probleme Jaguar-Reboot,

seperate PICA-User?) Die Verbuchungszeiten nähern sich der Schnittstelle von J. Hoffman an und im Betrieb wird es schneller. Offenes Problem mit SIP2-OCLC: Anmeldung aktuell nur mit einem Account und auch nur einem bestimmten möglich. Die Selbstverbucher werden nun mit einer neuen Software der Fa. Bibliotheka "Liber8" betrieben, es kommen weniger und aussagekräftigere Fehlermeldungen.

Pro:

- Passwortfalscheingabe vom Nutzer als solche erkennbar
- Problem "Zeichenverschlucken" bei Passworteingabe nicht mehr wirklich existent (v.A. i.V. mit Pt.1)

Con:

- zentrale Manage- & Parametrierbarkeit weggefallen
- automatisches Reconnecten geht (noch) nicht

Interessant: zunächst wurden Tags mit falschen AFI Bytes abgelehnt und es gab Fehlermeldungen, es gab jedoch eine Einstellung "IgnoreAFI...", die die Fehlermeldung unterdrückten. Frage ist, woher kamen Tags mit falschen AFI Bytes?

Die PICA-Sybase-Datenbank musste am Freitag den 13.09.2013 kurzfristig erweitert werden.

Seit Anfang Juni werden alle Nutzer mit Forderungen nach 15 Tagen per Mail informiert und nach 30 Tagen das Nutzerkonto gesperrt.

Das (künftige?) CGI-Script für die Hebis-Fernleihe wurde eingerichtet, der Sybase-User konnte wie bisher mit den Rechten genutzt werden.

Seit 15.10. wird mit OUS4 gemahnt. Die Rückgabeaufforderungen gehen aber wieder per eigenem Script, weil es schwierig (unmöglich?) ist mit apcc in der Woche Mahnen und Rückgabeaufforderungen zu erstellen und am Wochenende nur Rückgabeaufforderungen. Weiterhin wird bei den Rückgabeaufforderungen wohl nur eine pro Nutzer und nicht eine pro Medium erzeugt.

Seit September wurden die MitarbeiterInnen, die ACQ betreuten und mit IBW-Skripting arbeiteten, zur IT-Abteilung versetzt.

Mittels Skripting wurden folgende Aufgaben gelöst: Änderungen von BIKs, Änderung des Ausleihcodes, Signaturen in RVK-Signaturen ändern. Bei letzterem werden dabei neue Signaturetiketten gedruckt und die können mit einer gedruckten Liste (sortiert nach alten Sign.) leicht aufgeklebt werden und die Bücher neu in die Regale sortiert werden.

Das HRZ Marburg ist kurz vor der technischen Fertigstellung des Shibboleth-Servers, ein täglicher Nutzerexport der PICA-Daten ist programmiert. Die Bibliothek hat i.d.R. eine Ausweiskontrolle beim Nutzer vorgenommen und hat damit Daten mit der höchsten Zuverlässigkeit in der Universität. Der Geschäftsgang muss noch von den Datenschutzbeauftragten des HRZs und der Universität geprüft und begutachtet werden.

Nächstes Projekt neben LBS4 2.8.4.5, ist die Sybase 15 Migration.

Lokalsystem Gießen/Fulda

*** Umstieg auf LBS4**

Wie bereits gemeldet erfolgte nach dem Umstieg auf ACQ4 am 12.7. auch die Umstellung auf OUS4, wie geplant am 23.9.2013.

Seit diesem Termin erfolgen die täglichen OUS-Mahnungen und der tägliche Import von Nutzerdaten (Quelle: Studierenden-Sekretariate bzw. Web-Formulare) mit den dafür vorgesehenen OUS4-Programmen. Während die Selbstverbucher der ILN 20 (THM) die SIP2-Schnittstelle von OCLC/LBS4 nutzen können, benötigen die Selbstverbucher der ILN 21 (HLB) die SIP2-Schnittstelle von Herrn Hofmann.

Verlief noch bis zum 23.9. der reine ACQ4-Betrieb mit maximal ca. 60 Sessions gleichzeitig weitgehend störungsfrei, so zeigte sich

mit Produktionsbeginn unter OUS4 - und damit einhergehender Verdoppelung der Volllast auf bis zu 120 Sessions gleichzeitig - dass der Jaguar-Server die kritische Komponente des LBS ist. Aufgrund seiner fehlerhaften Speicherverwaltung fordert der Jaguar-Server kontinuierlich mehr Speicher an, ohne ihn wieder freizugeben. Darunter verschlechtert sich allmählich die System-Performance, bis es schließlich zwangsläufig zu einem totalen Systemstillstand kommt.

In der Folgezeit wurde durch Beobachtung des Prozessverhaltens und ein sich darauf stützendes Bündel verschiedener Maßnahmen allmählich eine Verbesserung der Stabilität des LBS erzielt. Schließlich brachte das Aufsetzen einer zweiten Instanz (!) des Jaguar-Servers auf separater Hardware und die Trennung der Sessions (ACQ / OUS) eine deutliche Verbesserung der Situation. Dabei wurde offenbar, dass die OUS-Sessions den Jaguar-Server stärker belasten als die ACQ-Sessions.

[Details zur Jaguar-Problematik in der AG-Technik-Sitzung.]

Eine Installation der neuen (Java-unabhängigen!) LBS4-Version LBS4-2.8.5 befindet sich bereits im Test.

* ILN 76 = Bischöfliches Priesterseminar Fulda

Nach ersten Vorgesprächen zwischen HRZ und Bibliothek wurde im LBS inzwischen die neue ILN 76 (Bestand 80) eingerichtet, ebenso die benötigten Testzugänge. Testdaten im Katalog liegen bislang nicht vor. Die Möglichkeiten zum Export/Import der Nutzerdaten werden gegenwärtig geprüft.

* HDS-Einführung

Mit den Vorarbeiten zur Anbindung des DAIA-Servers an den OPAC wurde begonnen.

* Der Produktionsbetrieb im LBS Gießen/Fulda erfolgt zur Zeit in der folgenden System-Umgebung:

Hardware:

- Sun T5140 (2x6-Core 1.2 GHz UltraSPARC T2 Plus, 64GB Memory)

Software:

- LBS3 Release=3.9 Bugfix=4 Bugfix Sun=03 date=oct 05 2011 time=11:00:00
- OPC4 2.2.14
- OUM4 2.8.2.0
- Sybase Adaptive Server Enterprise/15.0.3/EBF 16736

- CAT4 2.8.3.0
- Jaguar 5.5.014
- LBS4 2.8.4.4009

* Die Testinstallation von LBS4 besitzt folgende Hard- und Software-Charakteristika:

Hardware:

- Sun T5140 (2x6-Core 1.2 GHz UltraSPARC T2 Plus, 64GB Memory)

Software:

- LBS3 Release=3.9 Bugfix=4 Bugfix Sun=03 date=oct 05 2011 time=11:00:00
- OPC4 2.8.4.0.1
- OUM4 2.8.3.0
- Sybase Adaptive Server Enterprise/15.0.3/EBF 16736
- CAT4 2.8.3.0
- Jaguar 5.5.014
- LBS4 2.8.4.5029

LBS Frankfurt

LBS3 3.9.4.03
 OPC4 2.8.2.8
 LBS4 2.8.0.0032 /Testsystem LBS4 2.8.4.5
 OUM4 2.8.3.0
 Sybase 15.0

Einführung HDS und Perfektionierung

Zeichenkonversion für LBS4 auf einzelne Tabellen und für einzelne ILN

Test LBS4 2.8.5 mit ACQ 4 incl. Tauschmodul.

Einführung der Shiphrah SIP2 Schnittstelle für alle Selbstverbucher incl. Vormerkregal.

Einführung eines LDAP für die Authentifizierung für HDS, Shibboleth, öffentliche OPACs und UB-Dienste

Neue iln 77: Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt

Unterbrechungen/Umzug der Dienste durch Stromabschaltungen und Serverwechsel

Einführung BIBMAP (Bibliothek für Sozialwissenschaften und Psychologie BSP)

Einführung ACQ3 für Evangelische Hochschule Darmstadt

Anhang C

Stellungnahme der Mitglieder der AG Technik zum Vorschlag des HeBIS-Verbundvorstands an den Verbundrat über die zukünftige Ausrichtung und Zusammensetzung der Facharbeitsgruppen, hier AG Technische Infrastruktur

Sehr geehrte Mitglieder des Verbundrates,

der stabile LBS-Betrieb ist das Kernstück der technischen Infrastruktur jedes Lokalen Bibliothekssystems. Seine Komplexität ist hoch und erfordert einen regelmäßigen fachlichen Austausch der LBS-BetreuerInnen. Dieser Austausch hat in der Vergangenheit zu wertvollen Synergieeffekten innerhalb des HeBIS-Verbundes geführt und viele Dienste vereinheitlicht. Im HeBIS-Verbund wurden durch die Arbeit der AG Technik zahlreiche Entwicklungen angeglichen und beschleunigt, die schnelle Einführung kundenfreundlicher Dienste ermöglicht und letztlich den Bibliotheken viel Geld gespart. Der Austausch findet soweit möglich über eine Mailingliste und mündlich auf den Treffen der AG statt. Er geht weit über den eigentlichen Betrieb eines LBS3 oder LBS4 hinaus, als Stichworte seien hier nur Identity Management, Selbstverbucher oder Portal genannt. Insofern begrüßen wir eine Umbenennung der „AG Technik“ in „AG Technische Infrastruktur“.

Wir stimmen zu, dass einzelne technische Elemente wie z.B. mobile Endgeräte, Repositorien oder Forschungsinformationssysteme bislang nicht im Fokus der AG Technik stehen und dort verstärkt behandelt werden sollten. Gleiches gilt für zu entwickelnde IT-basierte Dienste der Bibliotheken. Dies darf aber nicht zu schwindender Kompetenz im Kernbereich des Bibliothekssystems führen. Diese Gefahr sehen wir bei der vorgeschlagenen Besetzung mit je einem/einer VertreterIn der LBS-Betreuung und einer/einem VertreterIn aus den technikbezogenen Bereichen. Wir, die Mitglieder der AG Technik, halten diese für nicht sinnvoll, weil damit die Kernkompetenzen des LBS in der AG nicht mehr vollständig vertreten wären und dies aus unserer Sicht zu teuren Qualitätsverlusten und Verzögerungen bei Projekten führen würde.

Für ein optimales Ergebnis angesichts des breiten Anforderungsspektrums schlagen wir hingegen vor, dass die zukünftige AG Technische Infrastruktur möglichst breit aufgestellt und flexibel gestaltet wird. Die Kernkompetenz mit halbjährlichen Arbeitssitzungen der technischen LBS-BetreuerInnen sollte unbedingt erhalten bleiben. Zusätzlich sollte es bedarfsorientiert Sitzungen bzw. Workshops zu anderen technischen Themen geben, an denen jeweils diejenigen teilnehmen, die hier die größte Kompetenz haben. Das werden in vielen Fällen - wie vom Verbundvorstand vorgeschlagen - VertreterInnen aus technikbezogenen Bereichen der Bibliotheken sein. Da dies in jedem LBS unterschiedlich ist, sollte das LBS im Einzelfall über die jeweiligen TeilnehmerInnen selbst entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

Die Mitglieder der AG Technik